

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

274 (23.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050070)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baat u. Neustadtgedens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 274.

Freitag, den 23. November 1894.

20. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Deutsches Reich.

Dortmund, 19. Nov. Der „Rhein-Westf. Ztg.“ zufolge erklärte in der Stadtverordnetenversammlung Oberbürgermeister Schmieding, außer den Arbeiterentlassungen bei Hühnchen seien weitere Entlassungen bei den umliegenden Werken nicht zu erwarten. Die Union habe lediglich wenige Saisonarbeiter entlassen.

### Russland.

Petersburg, 20. Nov. Schließlich ist doch der 26. d. M., der Geburtstag der Kaiserin-Wittve, zum Hochzeitstage des Zaren bestimmt, nachdem wegen der beginnenden Fasten die kirchliche Erlaubnis zur Abhaltung der Feier erteilt worden ist. Anscheinend soll es auch keine ganz stille Hochzeit werden. Es verlautet u. A., daß außer den hier weilenden Verwandten des Kaiserhauses das gesammte diplomatische Corps geladen worden ist. — Von maßgebender Seite wird versichert, daß Alexander III. während der letzten Tage seiner Krankheit nur einzelne abgerissene Worte, die sich meist auf Hilfeleistungen, die er verlangte, bezogen, gesprochen hat, keinesfalls aber von dem, was ihm jetzt in den Mund gelegt wird. Der Zar litt fortwährend unter großen Athembeschwerden, so daß ihm jedes Sprechen sehr schwer wurde.

Petersburg, 20. Nov. Der „Regierungsbote“ bringt einen Artikel, in welchem er auf die Trauer der ganzen Welt über das Ableben des Kaisers Alexander, dessen friedensliebende Wirksamkeit schon jetzt von der Geschichte erkannt worden sei, und auf die grenzenlose Liebe hinweist, welche der Dahingegangene unter seinem Volke erwarb, als er dessen Beruf und dessen Kräfte erkannte. Nun das Volk seinem jungen, kräftigsten Nachfolger den Treueid geleistet habe, müsse es demütig betend des nächsten hellen Tages harren. „Dieser Tag“, so schließt der Artikel, „ist nicht fern, denn es naht die Vermählung unseres erlauchten Monarchen heran, welche nach seiner eigenen Wahl und der seines entschlafenen Vaters vollzogen werden wird.“

Paris, 20. Nov. Der Gouverneur von Dahomey, Ballot, hat in den letzten Wochen zwischen Abomey und Agbassa im äußersten Nordosten Dahomeys vier neue Stationen angelegt, mit Besatzungen und Lebensmitteln versehen und mit Abomey und Bortonovo drahtlich verbunden. Agbassa ist der Ausgangspunkt der Forschungsreise des Majors Decœur, der mit 150 Soldaten und 200 Trägern ins Hinterland dringt, um davon Besitz zu ergreifen.

Sofia, 20. Nov. Der Präsident richtete an die Kammer die Bitte, zu beschließen, in ihrem Namen einen goldenen Kranz am Grabmal des Kaisers Alexander III. niederzulegen und die Sitzung zum Zeichen der Trauer, die alle Herzen trügen, aufzuheben. Der Antrag wurde angenommen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 22. Novbr. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Lt. z. S. Giers, Adj.-Maj. 1. Kl. Dr. Guden. — Masch.-U.-Zug. Seimilcke hat einen 14tägigen Urlaub nach Paderborn angetreten. — Zeug-Faustmann Wien ist zur Vertretung des administrativen Mitgliedes des Mar.-Art.-Depots Westfalen kommandirt. — Nach Rückkehr des Adj.-Maj. 1. Kl. Dr. Guden vom Urlaub ist der Adj.-Maj. 2. Kl. Martini an Stelle des beurlaubten Adj.-Maj. 1. Kl. Dr. Martin zur Unterfüllung des Garulsonarzes kommandirt.

Kiel, 19. Nov. Auf der Germania-Werft ist heute ein für Rechnung der türkischen Regierung erbauter Torpedojäger vom Stapel gelaufen.

Berlin, 21. Nov. Kapitän z. S. Galster (Mar) ist von der Stellung als Kommandant des Panzerschiffs 3. Klasse

„Baden“ entbunden und Kapitän z. S. v. Schudmann (Oskar), bisher zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee, zum Kommandanten dieses Schiffes ernannt.

Berlin, 21. Nov. (Personalien.) v. Oepeln-Bronikowski, Hauptmann, bisher Kompagniechef vom Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommerschen) Nr. 61, mit seinem Patent als Kompagniechef bei der Marine-Infanterie und zwar im I. Seebataillon, Zeise, Sek.-Lieut., bisher vom Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreussischen) Nr. 43, mit seinem Patent bei der Marine-Infanterie und zwar im I. Seebataillon, Altritt, Hauptmann und Kompagniechef vom I. Seebataillon, behufs Uebertritts zur Armee von der Marine-Infanterie ausgeschieden; gleichzeitig ist derselbe mit seinem Patent als Hauptmann und Kompagniechef bei dem Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 74, Schaefer, Sek.-Lieut. vom I. Seebataillon, behufs Uebertritts zur Armee von der Marine-Infanterie ausgeschieden; gleichzeitig ist derselbe, unter Beförderung zum Premier-Lieutenant, bei dem Infanterie-Regiment von Voigts-Rhege (3. Hannoverischen) Nr. 79 — ange stellt.

Berlin, 21. Nov. (Personalien.) Buxtau, Kap.-Lieut., Gwers, Unter-Lieut. z. S., zur Abnahme von Torpedobooten kommandirt. — Gentel, Kap.-Lieut., als erster Offizier, v. Weise, Unter-Lieut. z. S., — zum Probefahrtskommando der Ostseestation kommandirt. — Waszilly, einj.-frei. Arzt der I. Mat.-Division, an Bord S. M. S. „Heimball“ kommandirt. — Zimmermann, Zeug-Hauptmann beim Artilleriedepot in Friedrichsort, auf sein Gesuch der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, unter Verleihung des Charakters als Zeug-Major, bewilligt.

Berlin, 21. Nov. (Personalien.) Lehmar, Mar.-Zahlmstr., kommandirt zum Reichs-Marine-Amt, vom 1. November d. Js. ab nach Berlin versetzt. — Brommert, Ober-Feuermeistersmaat, zum Werftmaschinisten, Onken, Militärarzt, vom 1. Dezbr. d. Js. ab zum Werft-Büreaudienner — ernannt.

Berlin, 21. Nov. (Ordensverleihungen.) Brir, Geh. Admiralsitätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt, den Roten Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub, Hempel, Masch.-Zug. a. D., bisher von der Marinestation der Ostsee, den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl., Vothes, Mitglied des Küstenbezirks I in Neufahrwasser, den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl., Degen, Werftschreiber a. D. von der Werft in Kiel, das Allgemeine Ehrenzeichen — erhalten. — Die Erlaubnis zur Anlegung nicht-preussischer Orden erteilt: des Ehrenkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Korv.-Kapt. Becker; des Kaiserlich Österreichischen Ordens der Eisernen Krone 2. Kl.: dem Kap. z. S. Frhn. v. Bodenhausen; der dritten Klasse desselben Ordens: dem Hofrath im Marine-Kabinet Feiland; des Kommandeurenkreuzes 2. Kl. des Kgl. Spanischen Infanterie-Ordens: dem Kap. z. S. Stubenrauch; der 2. Kl. dritter Stufe des Kaiserlich Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen: dem Korv.-Kapt. Grafen v. Baudissin (Ernst).

Berlin, 21. Nov. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat den nachstehenden Offizieren folgende Orden bzw. Ehrenzeichen verliehen: dem Kap. z. S. v. Armin den Orden der eisernen Krone 2. Kl., dem Kap.-Lieut. Bruffatis denselben Orden 3. Kl., den Oberbootsleuten Knotze und Böttcher, sowie dem Dersmaschinisten Bock-Megner das silberne Verdienstkreuz mit der Krone.

Berlin, 21. Nov. (Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika.) Helbt, Prem.-Lt. a. D., bisher vom Großherzoglich Mecklenburgischen Jüsilier-Regiment Nr. 90, v. Giese Prem.

Lieut. a. D., bisher vom Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich König von Ungarn (Schleswig-Holsteinischen) Nr. 16, — mit dem 25. November d. Js. der Schutztruppe zugetheilt.

Berlin, 21. Nov. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) v. Kalben, Lt. z. S. a. D., bisher in der Kais. Marine, v. Beringe, Prem.-Lt. a. D. bisher vom 1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1, Glauning, Prem.-Lt. a. D., bisher vom Pionier-Bataill. Nr. 12, Graf v. Berponcher-Sebnitz, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt vom Ulanen-Regt. Prinz August von Württemberg (Polenisches) Nr. 10, — sämmtlich mit dem 14. Nov. d. J. der Schutztruppe zugetheilt.

Berlin, 22. Nov. Mit dem 1. Jan. k. J. wird der deutschen Botschaft in Paris neben dem Militär-Attache noch ein Berather für Marine-Angelegenheiten beigegeben werden. Bisher waren nur den Botschaften in London, Rom und Petersburg ein Seeoffizier beigegeben, der bei den ergränzten Höfen den Stabsoffizieren entnommen war, während der Attache in Petersburg (gleichzeitig für die nordischen Höfe beglaubigt) im Range eines Kapitänlieutenants steht. Augenblicklich sind folgende Seeoffiziere zu deutschen Botschaften kommandirt: in London Korv.-Kapt. Gilling, in Rom Korv.-Kapt. Baron von Plessen, in Petersburg Kap.-Lt. Kalau vom Hofe. Der Pariser Posten wird dem Korv.-Kapt. Siegel übertragen werden. Letzterer ist seit einer langen Reihe von Jahren der Admiraltät bezw. dem Oberkommando zugetheilt gewesen.

Berlin, 21. Novbr. Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes vom 12. Oktober d. Js. kann die Zurückzahlung einmal erlegter Zölle für Gegenstände, welche nach Schweden eingeführt worden sind, nach schwedischen Gesetzen nur mit Genehmigung des Reichstages erfolgen. Wenn eingeschiffte Objekte z. genöthigt sind, sich Ausrückungsgegenstände nach schwedischen Häfen nachzuden zu lassen, empfiehlt es sich deshalb, die zollfreie Einfuhr auf diplomatischem Wege durch Vermittelung des R.-M.-A. im Voraus zu beantragen, weil anderenfalls Weiterungen entstehen.

Berlin, 21. Nov. In der letzten Sitzung der physikalischen Gesellschaft in Berlin berichtete Dr. Rubens über die im Interesse unserer Marine im Wannsee angestellten Versuche, auf dem Wasser schwimmenden Schiffen ohne Leitungsdraht elektrisch-telegraphische Nachrichten zu geben. Diese Versuche sind von so entschiedenem Erfolge gekrönt worden, daß ihre Verwendung in der Praxis nahe bevorsteht. Die Sache beruht darauf, daß ein elektrischer Strom, der durch zwei Polplatten in das Wasser geschickt wird, sich keineswegs nur in kürzester Linie von einer Platte zur anderen begiebt, sondern auch krumme Wege einschlägt. Diese liegen von der geraden Linie — namentlich bei größerer Entfernung der Platten — oft recht weit, 5 bis 10 Kilometer und mehr ab. Natürlich ist die Stromstärke auf der geraden Linie am stärksten und vermindert sich auf den krummen Wegen sehr erheblich mit dem Abstände derselben von der geraden Linie. Schließlich kommen nur noch Milliontel der ursprünglichen Stromstärke heraus, es gelingt aber glücklicherweise, dieselben durch das Telephon wahrnehmbar zu machen. Das entfernte Schiff braucht nur zwei Metallplatten ins Wasser zu tauchen und diese durch einen Draht mit eingeschaltetem Telephon zu verbinden. Dann hört es die Zeichen eines Morseapparates, der neben einem Stromunterbrecher in die Stromleitung am Lande eingeschaltet ist. Es gelang in dieser Weise, vollkommen hörbare Morsezeichen einem fünf bis zehn Kilometer entfernten Boote zu übermitteln.

12.

### Die Hallig-Rose.

Roman von Reinhold Drtmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Nun aber entsann er sich plötzlich jeder geringfügigen kleinen Einzelheit aus den Tagen seiner Bekanntschaft mit den beiden Bewohnern von Norderhörd, wie wenn kaum eine Woche seit seiner fluchtartigen Entfernung aus ihrer Mitte vergangen wäre. Heiße Sehnsucht nach einem so sonnigen, friedvollen Blick, wie ihn damals für eine so winzige Spanne Zeit beschieden gewesen, stieg aus seinem zuckenden, schmerzgerissenen Herzen auf, und dabei klang ihm die Mahnung des würdigen Pastor Peterßen wie ein schmerzlicher Vorwurf im Ohr nach:

„Lassen Sie mir meine kleine Gedine in Frieden. Denn wer in eines Menschen Seele unerfüllbare Wünsche weckt, der ist der Mörder seines Glückes.“

Wie um dieser neuen Peinigung zu entfliehen, setzte Harald sich endlich an den Schreibtisch und nahm das Manuskript seines Schauspiels vor mit der Absicht, die Umarbeitung des verfehlten vierten Aufzuges zu beginnen. Er strich und schrieb und strich aufs Neue — tiefe Falten traten auf seine Stirn, und in düsterem Feuer brannten seine Augen.

Mit einer kurzen unwilligen Handbewegung wies er das Mädchen hinaus, welches ihn eine Stunde später zu Tisch rufen wollte, und die früh hereinbrechende Dämmerung war bereits ihre Schatten in das Gemach, als er plötzlich von seinem Schreibtisch in die Höhe fuhr und die beschriebenen Blätter mit beiden Händen ergriff, um sie in Stücke zu reißen.

„Nein — nein — nein —“ rang es sich wie ein Stöhnen

aus seiner Brust, „es ist vorbei — ich bin ein toter Mann — mag denn in Gottes Namen Alles über mir zusammenbrechen!“

Draußen tanzten wirbelnd die weißen Flocken, und der Wind, welcher über die kahlen, ächzenden Baumwipfel dahinfuhr, rüttelte ungeduldig an den Fenstern. Das war just ein Wetter zum Spaziergehen für eine Stimmung, wie es diejenige Harald Bernstorffs war. Er warf seinen Pelz über die Schultern, aber er erinnerte sich, daß er das kranke Kind heute noch nicht gesehen habe, und so ging er durch die anstoßenden Gemächer nach dem Zimmer der Kleinen. Im Salon traf er auf Asta, die bei seinem offenbar unerwarteten Eintritt eine hastige Bewegung machte, wie wenn sie etwas vor ihm verbergen wollte. Aber Harald hatte den Gegenstand bereits wahrgenommen, welchen sie in der Hand hielt; er hatte erkannt, daß es einer jener ihm so verhassten liederfarbenen Briefchen sei, wie sie sie zu schreiben liebte, und unwillkürlich hatte er sich dabei des ganz gleichartigen Biletts erinnert, das am Vormittage der Baron Nideck so sorglich in seinem Portefeuille verwahrt hatte.

Einer Eingebung folgend, über deren Natur er sich selbst kaum klar war, fragte er:

„An wen hast Du da geschrieben, Asta, an den Baron etwa?“

Sie antwortete nicht sogleich, aber sie sah ihn fest an, und in ihren glänzenden braunen Augen flammte es auf wie zorniger Troß.

„Ja,“ sagte sie nach einer merkwürdig langen Pause. „Da Du Dein Versprechen nicht erfüllt und das Mädchen nicht zu ihm geschickt hast, muß ich es wohl statt Deiner thun. Oder bist Du geneigt, es mir zu verbieten?“

„Es wäre mir allerdings lieb, wenn Du jeden direkten

Briefwechsel mit Nideck vermeiden wolltest. Ich habe dafür meine besonderen Gründe.“

Asta warf den Kopf in den Nacken, und ohne ein Wort zu sagen, ging sie zu dem vor dem Kachelofen angebrachten Kamin, in welchem des anheimelnden Aussehens wegen ein paar Holzschelte brannten, und mit einer lässigen Handbewegung warf sie das liederfarbene Briefchen in die Flamme. Ein geringschätzig spöttisches Lächeln zuckte dabei um ihre Lippen, und der Blick, mit welchem sie ihren Gatten maß, war herausfordernd und feindselig.

Einen Augenblick lang fühlte Harald sich versucht, sie zu fragen, ob sie vielleicht auch die Absenderin des Biletts gewesen sei, bei dessen Lektüre er vorhin den Baron überrascht. Aber schon im nächsten Moment schante er sich dieser Anwendung eines unwürdigen Mißtrauens. Wie wenig er auch an Astas Liebe glauben mochte — daß sie jemals einer schmählichen Verletzung ihrer beschworenen Pflichten, einer Preisgabe seiner Ehre fähig sein könne, schien ihm doch vollständig undenkbar, und wie zur Stütze seines in Gedanken an ihr begangenen Unrechts sagte er in freundlicherem Tone:

„Ich hatte über der Arbeit allerdings meine Zusage vergessen, aber ich werde jetzt selbst zu Nideck gehen, um ihn für den Abend zu uns zu bitten.“

„Ich ersuche Dich, Dir diese Mühe zu sparen,“ erwiderte sie mit eisiger Kälte, „denn ich habe mich nunmehr entschlossen, in die Oper zu fahren.“

„Und das Kind? Die Besserung in seinem Befinden hat also angehalten?“

„Ich hoffe es, denn man würde mich sonst wohl benachrichtigt haben.“

„Wie, Asta? Du weißt es nicht aus eigener Anschauung — Du hast Dich noch gar nicht um die Kleine gekümmert?“

Berlin, 20. Nov. S. M. S. „Häne“, Rmdt. Rapt. Lieut. Bachem, ist am 19. d. M. in Libreville (Gabun) eingetroffen und wird am 21. d. M. nach San Paolo de Loanda weitergehen.

Paris, 20. Nov. Das neue große Panzerschiff „Brennus“ hat sich bei der Probefahrt so unsicher und unlenksam gezeigt, daß es seines Oberbaues, seines Decks und eines großen Theils seiner Panzerung entledigt, d. h. ungefähr vollständig abgebrochen werden muß, um umgebaut zu werden. Der „Brennus“ hat bisher 26 Millionen gekostet.

Konstantinopel, 21. Nov. Kapitän-Lieutenant Gähler hat das Kommando S. M. S. „Voreley“ am 8. November d. J. vom Korvetten-Kapitän Grolp übernommen.

### Notizes.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Korv.-Rapt. Grolp ist nach Abgabe des Kommandos S. M. S. „Voreley“ an Rapt.-Lieut. Gähler in Berlin eingetroffen und hat Urlaub bis zum 1. Dez. angetreten. In diesem Tage wird derselbe das Kommando der II. Corp.-Abth. übernehmen.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Marine-Intendantur- und Baurath Bugge wird zum 1. April von hier nach Kiel und gleichzeitig Marine-Intendantur- und Baurath Krafft von Kiel nach hier verlegt.

Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. der Kaiser hat unterm 12. November d. J. die neue Marineordnung genehmigt. Die Militärpässe der zur Entlassung kommenden Mannschaften der Marine werden bereits auf Grund der neuen Marineordnung ausgestellt. Ferner haben auch die zusammengestellten Bestimmungen über das Verfahren bei Havariesfällen die kaiserliche Genehmigung erhalten.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Staatssekretär des R.-M.-A. hat bestimmt, daß den verabschiedeten Seeoffizieren, sofern der Abschied nicht von Allerh. Stelle direkt mitgeteilt wird, durch den kommandirenden Admiral bezw. Staatssekretär des R.-M.-A. auf Antrag eine beglaubigte Abschrift der A. D. als Entlassungs-Urkunde zugestellt wird. Offiziere zur Disposition erhalten keine Entlassungsurkunde.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Das Panzerschiff 4. Klasse „Heimdall“ ist von der Nordsee zur Disposition verlegt.

Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „Heimdall“, Rmdt. Rapt. z. S. Vavaud, beabsichtigt heute die Reise nach Kiel anzutreten. Das Schiff ist, wie bekannt, vollständig auf der hiesigen Kaiserl. Werft erbaut. Zur Theilnahme an der Ueberfahrt sind noch eingetroffen Korv.-Rapt. Wachenhusen und Masch.-Ing. Rippl, beide von der Schiffsprüfungs-Kommission. Um 9 1/2 Uhr verholte „Heimdall“ aus den Hafen.

Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „Hildebrand“, Rmdt. Korv.-Rapt. Delrich, ist gestern in Bremerhaven eingetroffen, übt heute und morgen wieder vor der Jade und wird am Sonnabend hier wieder einlaufen.

Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „S 2“, 21 u. 23 sind gestern in Helgoland eingetroffen und gehen heute wieder von dort in See.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Das Torpedoboot „H“ ist aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen worden.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Heute Morgen 8 1/2 Uhr beginnend, wurden die am 1. Oktober d. J. eingestellten Rekruten der II. Werftdivision auf dem Plage vor der provisorischen Kaserne Nr. 2 vorgestellt, nachdem die erste infanteristische Ausbildung beendet ist. Der Herr Stationschef, Vice-Admiral Valois, und der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Oldkop, wohnten der Inspektion bei. Nimmehr beginnt für die einzelnen Branchen der Mannschaften die vorgeschriebene technische Ausbildung auf dem Maschinenhull usw.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Das neueste M.-B.-M. enthält u. a. auch eine Abänderung der Bekleidungsvorschriften für die Marine. Nach diesen Vorschriften werden die silbernen gewirkten Mützenbänder in Zukunft durch solche aus Aluminiumfäden hergestellt. Für Mannschaften des Torpedo- und Minenwesens enthalten die Mützenbänder die Aufschrift „Kaiserliche Marine“ in großen römischen Schriftzeichen u. z. für das Torpedopersonal in Gold, für das Mechanikerpersonal in Aluminium gewirkt. Die Schießabzeichen (für Matrosendivisionen, Matrosen-Artillerie-Abteilungen und Torpedo-Abteilungen) gleichen den Fang-Schießschnüren der Armee, enthalten jedoch anstatt der Eicheln Granaten, anstatt der Medaille ein Schiff. Das Abzeichen wird auf der rechten Brustseite der Jacke getragen. — Den Feldwebeln usw. ist gestattet an Bord, sowie im Bureaudienst an Land anstatt der Jacke ein Jackett zu tragen.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Laut Meldung des Vorkommandos liegt östlich von Zonne 13 in der Jade außerhalb des Fahrwassers in 53° 40' 27" N. Br. und 8° 7' 2" D. Lg. in 15 M. Wassertiefe ein gesunkenes Fahrzeug, dessen Mast bei Niedrigwasser ca. 2 M. über Wasser hervorragt. Westlich dieses Wracks ist eine stumpfe Drahtonne ausgelegt worden. Wegen besserer Bezeichnung der bislang südlich vom Feuerschiff „Genius-Bant“ liegenden 6,5 Meter-Stelle, ist genanntes Feuerschiff

ca. 150 Mtr. in südlicher Richtung verlegt worden. Die Baken-tome F. 8. X. und R/T sind durch Winterzeichen ersetzt.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Am Dienstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet der 1. diesjährige große Ball beim Herrn Stationschef statt.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Wie die „B. Z.“ vernimmt, wird der Indiensthaltungsplan der Flotte für das kommende Etatsjahr gegen den des laufenden einige Abänderungen und eine Vermehrung des in Dienst gestellten Flottenmaterials sowohl für den auswärtigen Dienst als für Schul- und Übungszwecke aufweisen; wie auch bereits der des Etatsjahres 1894/95 in der Nachweisung über den Geldbedarf Mehrforderungen gegen den vom Jahre 1893/94 brachte. Für den auswärtigen Dienst treten Mehrforderungen ein: 1) Durch das auf 12 Monate im Dienst gehaltene Kreuzergeschwader von einem Kreuzer 2. und drei Kreuzern 3. Kl. — der Etat des laufenden Jahres verlangte nur für den Kreuzer 2. Kl. eine Indienststellungszeit für die zweite Hälfte des Jahres von sechs Monaten; 2) durch das 12 Monate lang auf der australischen Station in Dienst gehaltene Vermessungsfahrzeug „Möve“, so daß sich auf dieser drei Schiffe befinden, während bisher nur zwei Kreuzer 4. Kl. hier kreuzten; 3) durch einen 12 Monate lang neu in Dienst gestellten Kreuzer 4. Kl. auf der ostasiatischen Station, der im Etat 1894/95 nur für 6 Monate als unter der Flagge befindlich erschien. Auch der Indiensthaltungsplan für Schul- und Übungszwecke wird Mehrforderungen im Jahre 1895/96 bringen, die in erster Linie durch die Neubildung des Mandergeschwaders veranlaßt sind, da die 4 großen Panzerschiffe 1. Kl. für die ganze Dauer des Etatsjahres unter der Flagge bleiben sollen und die Indienst- und Instandhaltungskosten eines Panzerschiffes 1. Kl. recht erheblich größer sind als die eines solchen 2. Kl.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Daß der Anschluß der drei oldenburgischen Nachbargemeinden an das Jadegebiet notwendig sei, ist schon mehrfach betont worden. Selten dürfte jedoch die Nothwendigkeit einer gemeinsamen Verwaltung so deutlich zu Tage getreten sein, als am gestrigen Buß- und Bettage. Die Geschäfte der Stadt mußten, den Vorschriften der Sonntagsruhe gemäß ihre Geschäfte geschlossen halten, während ihre unmittelbaren Nachbarn insbesondere namentlich auf der Grenzlinie den ganzen Tag über ununterbrochen offen halten durften. Mehrfach war es mit den Tanzmuffen. Geht man nach Kopperhörn so liegt zur Rechten der Mühlengarten, zur Linken Weisches „Flora“. Zur einen Seite der Straße wurde getanzt, zur anderen Bußtag gefeiert. Die Feier war so streng, daß im Theater die Aufführung des Schauspiels noch in zwölfter Stunde unterbrochen wurde. Im nächsten Monat wird es umgekehrt sein, in der Adventszeit tanzt man im Preußischen und feiert im Oldenburgischen. Solche Verhältnisse können nur dazu beitragen, die Rechtsbegriffe zu verwirren und das religiöse Gefühl zu verlegen.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Der Fahrpreis für einberufene oder entlassene Mannschaften beträgt 8 Mk. für die einmalige Ueberfahrt von Cuxhaven nach Helgoland oder umgekehrt. Daneben beträgt das Ein- und Ausbooten in Helgoland je 1 Mk.

Wilhelmshaven, 22. Novbr. In der bekannten Duell-Affaire der Bürgermeister Feldmann von Saarbrücken und Neff von St. Johann erhielt Feldmann 5 und Dr. Neff 4 Monate Festungstrafe.

Wilhelmshaven, 20. Novbr. Der Jahresbericht des ostfriesischen evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung für 1893 ist soeben erschienen. Aus demselben ist ersichtlich, daß der Zweigverein Wilhelmshaven im Jahre 1893 einen Beitrag von 560 M. gegeben hat. Außerdem sind vom Gustav-Adolf-Frauenverein 40 M. für die Konfirmandenanstalt in Tarnowitz verwendet worden. (Emden hat 1000, Aurich 650, Leer 750, Norden 860 Mark gegeben.)

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Die neueste Erfindung in Automaten ist eine Eier legende Henne, welche nach vollbrachter Arbeit zum Gaudium des Publikums laut gackert. Für 10 Pf. in den Kamm der Henne gesteckt, legt dieselbe für Jedermann ein hübsch aus Blech gearbeitetes farbiges Ei, mit Choccolade und Confitüren gefüllt, welches nach Entleerung auch noch nützlichen Zwecken dienen kann. So etwas ist wohl noch nicht dagewesen! Seit einiger Zeit ist ein solcher Automat auch in unserer Stadt aufgestellt.

Wilhelmshaven, 21. Novbr. Das war gestern ein verquillter Abend im Theater. Wie hätte das auch anders sein können, wenn der Komiker sein Benefiz hat. Es ließ sich erwarten, daß von den zahlreichen Gönnern des Benefizanten Niemand fehlen würde. Und so kam es denn, daß nicht bloß die Sitzplätze, sondern auch die Gallerie sehr stark, beinahe bis auf den letzten Platz besetzt waren. Die Wahl des Stüekes konnte nicht besser sein. Jacobson's „gemachter Mann“ hat stets zu den bevorzugteren Pöffen gehört, weil hier ungezwungener Humor und ausgelassene Fröhlichkeit den Ton angeben. Herr v. Schiffner hatte neben der Titelrolle („Basewall“) auch die Regie. Als „Basewall“ übertraf er sich selbst. Die sein komische Abtönung dieses gemachten Mannes darf als eine Glanzleistung angesehen werden. „Da kann man nicht an tippen!“

Beim Erscheinen auf der Bühne flogen dem Benefizanten prächtige wohlverdiente Lorbeerkränze mit langen Schleifen entgegen. Neben Herrn v. Schiffner that sich am meisten Fräulein Henrion als „Loni“ hervor. An der Wirkung der dramatischen Scenen, deren der „gemachte Mann“ mehrere aufzuweisen hat, war außer den beiden genannten, zunächst Herr Lau (Wallberg) theilhaftig. Im Schlafrock wie im Untrock mußte er dem fröhlichen Griesgram ein breites Lachen abzugewinnen. Recht glücklich war auch Frau Steinmeyer als „Dörthe“. Die übrigen Darsteller waren bestrebt, dem Abend zu einem für ihren Kollegen in jeder Beziehung erfolgreichen zu gestalten. — Am Freitag wird die Saison mit einer überall sehr günstig aufgenommenen Novität, „Dem Schmüller sein Recht“, geschlossen. Herr Scherbarth ist damit seiner bisherigen Gepflogenheit treu geblieben, sich mit einem neuen Stück vom Publikum zu verabschieden. Es läßt sich wohl erwarten, daß an diesem letzten Abend noch einmal alle Diejenigen im Theater sich ein Stellbild geben werden, die daselbst eine Reihe von schönen, genußreichen Abenden verlebt haben. — Die Zwischenakts-Musik mußte leider am Dienstag etwas dürftig ausfallen, da Herr Musikdirektor Wählbier mit seinem Musikcorps seit einigen Tagen sich nach Hamburg begeben hat, um dort während der Chrysanthemusaussstellung zu konzertieren.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Am Sonnabend, den 27. d. Mts., Nachm. 6 Uhr, findet im Theater Morieux auf der Kotte'schen Festplage eine Militärvorstellung statt. Der Eintrittspreis beträgt pro Person 20 Pf. auf allen Plätzen.

Neuende, 21. Nov. Die Abrechnung der Armen-Gemeindekasse hiesiger Gemeinde vom 1. Mai 1893 bis 30. April 1894 stellt sich wie folgt: 1. zur Armentasse: Einnahme 10384,14 M. Ausgabe 10031,35 M. bleibt Ueberschuß 352,79 M. 2. die der Gemeindekasse Einnahme 6043,03 M. Ausgabe 5795,55 M. bleibt Rest 247,48 M.

### Permisches.

Eger, 20. Nov. Der Hotelier Hugo Sauer hat seine 15-jährige Tochter durch einen Schuß aus seinem Gewehr ermordet und dann sich selbst erschossen. Das Motiv zur That ist nicht bekannt.

Serajewo, 20. Nov. In Prozor wurde gestern Nachmittag 2 Uhr 47 Min. ein Erdbeben verspürt. Dasselbe verlief in der Richtung von Nordost gegen Südwest und dauerte zwei Sekunden.

### Kirchliche Nachrichten.

Kirchengemeinde Bant.

Am nächsten Sonntag findet Beichte und Austheilung des hl. Abendmahls statt. Anmeldungen bis Freitag Abend erbeten. Harms, Pastor.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Beobachtungswert	Lufttemperatur		Wasser- u. Bodentemperatur		Wind		Wolken	
			in Grad Celsius	in Grad Fahrenheit	in Grad Celsius	in Grad Fahrenheit	in Grad Celsius	in Grad Fahrenheit	in Grad Celsius	in Grad Fahrenheit
Nov. 21.	2,30 h Mt.	769.4	8.8	66	2	1	cu			
Nov. 21.	8,30 h Mt.	771.7	4.1	39	1	8	cu			
Nov. 22.	8,30 h Mt.	773.8	2.7	37	1.7	9.4	str.-ci, cu			

Wilhelmshaven, 22. Novbr. Kursbericht der Oldenburgischen Sparkasse und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

Art	Kurs	Art	Kurs
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,05	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,90	104,45	
3 pCt. do.	94,40	94,95	
4 pCt. Preussische Consols	105,40	105,95	
3 1/2 pCt. do.	103,90	104,45	
3 pCt. do.	94,40	94,95	
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	101,50	102,05	
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—	
4 pCt. do.	102,25	—	
3 1/2 pCt. do.	100	101	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Anleihen (kündbar)	101,25	102,25	
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	101,40	101,95	
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	125,40	126,40	
4 pCt. Eutin-Lübeck Prior.-Obligationen	102	—	
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	103,10	103,65	
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Sect. 62-65	102,20	102,75	
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	99,10	99,65	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodentredit-Anleihen-Bant vor 1905 nicht auslosbar	104,30	104,85	
Wechs. auf Amsterdam kurz für Gold	100	in Mt. 168,40	169,20
Wechs. auf London kurz für 1 Pf. in Mt.	—	20,34	20,44
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	—	4,17	4,21

Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt.  
Wechselkurs unserer Bank 4 pCt.

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Ausnutzung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als ideale Betriebsmaschinen sind die Bocomobile mit ausziehbarer Achsenkessel von M. Wolf in Magdeburg-Buckau bekannt u. zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorzüge dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur allen deutschen Locomobil-Concurrenten stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. a. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

„Verlangst Du, daß ich vom Morgen bis zum Abend an ihrem Bette sitze, um Dir über jeden ihrer Athenzüge Bericht erstatten zu können? Glaubst Du, daß sie dadurch auch nur um eine Stunde früher gesund werden würde?“

Er hatte unerkennbar eine heftige Entgegnung auf den Lippen, aber er bezwang sich und sagte in einem mehr schmerzlichen als strafenden Ton:

„Unsere Auffassungen von den Pflichten einer Mutter mögen in der That verschieden sein, Asta, aber es ist wohl besser, wenn wir uns darüber nicht weiter aussprechen. Die Dienste, welche Du Deinem Kinde nicht aus eigenem Herzensantrieb, sondern erst auf mein Geheiß leisten würdest, wären am Ende ja auch nicht besser als diejenigen irgend einer bezahlten Person.“

Er setzte seinen Weg fort, und als er bereits im Begriff war, die Schwelle zu überschreiten, hörte er noch Asta — in diesem Augenblick unangenehm scharf klingende Stimme hinter seinem Rücken:

„Du hättest gut gethan, ein Kindermädchen zu heirathen, mein Lieber — vielleicht die poetische blonde Ruhmagd von der Hallig im Wattenmeer. Ich habe längst eingesehen, daß sie Deinem Ideal viel besser entsprochen hätte als ich.“

Harald hatte eine vorreflexive Schule der Selbstbeherrschung durchgemacht in seiner Ehe, und er gewann es über sich, die Thür ins Schloß zu ziehen, ohne auf die höhnische Bemerkung nur mit einem Worte zu erwidern; aber als er sicher war, von Asta nicht mehr beobachtet zu werden, preßte er die geballten Fäuste gegen die Stirn und stöhnte auf wie unter der Qual eines heftigen körperlichen Schmerzes. Mehrere Minuten später erst hatte er sich so weit gesammelt, um das Kinderzimmer betreten zu können, ohne durch seine Verführtheit die Aufmerksamkeit der Dienboten zu erregen.

Die kleine Ella lag mit weit geöffneten Augen in ihrem Bettchen, und als Harald sich mit sanften, kosenden Worten näherte, wandte sie ihm die dunklen Sterne, die unnatürlich groß aus dem kleinen, gelblichen Gesichtchen hervorleuchteten, mit einem fast verständigen Ausdruck zu. Aber es kam kein Lächeln auf das blasse Kinderantlitz, und die winzigen Händchen, die matt und weß auf der Decke lagen, regten sich nicht. Dies arme, kleine, hilflose Wesen, welches das Leben von der ersten Stunde an nur als ein schweres Martyrium kennen gelernt hatte, und welches so ernst vernünftig und so still ergeben dreinschaute — es gewährte einen Anblick, der selbst einen Fremden sicherlich tief ergriffen hätte, und der dem eigenen Vater wohl das Herz zerschneiden mußte.

Harald beugte sich über das mitleidswürthe Geschöpf herab, und während seine Lippen vorsichtig die heiße Kinderstirn berührten, rannen, ihm selber unbewußt, zwei schwere Thränen über seine Wangen herab. Ohne seinen Belz abzulegen, setzte er sich neben dem Bettchen nieder, streichelte die weichen kleinen Hände sanft und zärtlich mit den Fingerspitzen, und wurde nicht müde, in vorsichtig geflüsterten Tönen Worten zu seinem Kinde zu sprechen, obwohl er ja gut genug wußte, daß es ihn noch nicht verstehen könne, und obwohl es ganz den Anschein hatte, als ob es bereits mit halbem Ohr auf die himmlischen Gesänge seliger Englein lauschte.

So mochte er wohl schon geraume Zeit gelesen haben, als ihn das unangenehme Geräusch einer in seiner Nähe heftig zugeklagenen Thür auffahren ließ. Unwillig wandte er den Kopf und schickte die Wärterin hinaus, um den Dienboten größere Behutsamkeit einzuschärfen. In der nächsten Minute schon kehrte die Person zurück, um mit etwas boshafter Betonung zu melden, daß die gnädige Frau selbst es gewesen sei, welche die Thür hinter sich geschlossen habe, als sie sich ins Theater begab — und

gleichsam als eine Bestätigung dafür vernahm Harald fast im demselben Augenblick das Rasseln der Droschke, welche Asta davonführte.

Sie hatte es also in Wahrheit über sich gewonnen, das Haus zu verlassen; sie hatte das Herz gehabt, ein Vergnügen aufzusuchen, ohne sich nur durch einen Blick von dem Ergehen ihres kranken Kindes zu überzeugen. Harald hatte die physische Empfindung, als ob in diesem Moment etwas in seinem Innern zerrissen würde. Noch einmal beugte er sich über die kleine Ella herab, um sie zu küssen, wie wenn er das arme, unverfügbare Wesen damit hätte um Verzeihung bitten wollen für die Schritte, welche seine lieblose Mutter an ihm beging. Als er das bleiche Gesicht wieder erhob, war eine starre Ruhe in seinen Zügen, die düstere Ruhe der unerschütterlichen Gewißheit, daß hinter nichts mehr im Stande sein werde, die tiefe Klust zu überbrücken, welche sich in dieser Stunde zwischen ihm und seinem Weibe aufgethan.

### V.

Die wenigen Tage bis zur ersten Aufführung von Harald Bernstorff's Schauspiel gingen für den Dichter in dumpfer, drückender Stille dahin wie schwüle Stunden vor einem Gewitter. Er hatte endgiltig darauf verzichtet, noch irgend welche Verbesserungen an dem Werke vorzunehmen, und er hatte auch die letzten Proben nicht mehr besucht. An die Stelle der seltsamen Erregung, mit welcher er seit Wochen dem bedeutsamen Tage entgegengesehen hatte, war eine stumpfe, gleichgiltige Mattigkeit getreten, aus der weder Hoffnungen noch Befürchtungen ihn wahrzurückeln vermochten.

(Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachung.

Die für die Kirche zu Heppens geplante Heizvorrichtung verlangt die Errichtung von zwei Schornsteinen. Zeichnung und Kostenanschlag nebst Bedingungen liegen vom 25. d. Mts. ab im Sachtzer'schen Gasthause öffentlich aus. Unternehmer wollen ihre Offerten spätestens am 3. Dez. bei dem Unterzeichneten gefälligst einreichen.

Heppens, den 22. Nov. 1894.  
**Der Kirchenrath,**  
Holtmann.

### Zu vermieten

ein gut möbl. **Zimmer.**  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

eine freundl. **Oberwohnung** mit Wasserleitung und abgeschlossenem Korridor zum 1. Jan. oder später.  
Marktstr. 31, II.

### Zu vermieten

auf sofort eine **Wohnung** in der Brunnengasse im Preise von 145 M. pro anno.  
Heppens, den 20. November 1894.  
**H. Reiners.**

### Zu vermieten

zum 1. Dez. ein möbl. **Zimmer.**  
Lomdeck, Karlstr. 9, u. r.

### Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer** auf sofort oder später.  
Oldenburgerstr. 4, u. l.

### Zu vermieten

eine 4räumige **Stagenwohnung** mit allem Zubehör.  
Margarethenstr. 2.

### Decimalwaagen

zu kaufen gesucht.  
Off. unter **H.** an die Exp. d. Bl.

### Stachelbeer-, Johannisbeer- u. Himbeersträucher,

sowie sonstige **Biersträucher** sind billig, fast umsonst abzugeben.  
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

### Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes **Sofa.**  
Off. unter **W.** an die Exp. d. Bl.

### Miethsge such!

Auf 8-10 Tage wird sofort ein **Laden** od. **Varietätzimmer** (gute Lage) gesucht. — Neuheiten ohne Konkurrenz. Off. mit Preisangabe unter **A. N.** 100 an die Exp. d. Bl.

### Ein sauberes Mädchen

für die Nachmittagsstunden zum 1. Dez. gesucht.  
Distriesenstr. 72, II. l.

### Suche

per sof. einige tüchtige **Mädchen.**  
**Cibens** Nachw.-Büreau,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 64.

## Zuschneideschule Wilhelmshaven,

Ecke der Göker- und Margarethenstrasse.

Jungen Mädchen, die Schneidern und besonders Zuschneiden erlernen wollen, wird gründl. Unterricht nach der prämiirten sicheren **Chronschcz' Methode** (Welt-schnitt) ertheilt. Anmeldungen erbeten jederzeit. Anfertigung von eleganter wie einfacher Damen- und Kinder-Garderobe unter Zusendung einer gut sitzenden Taille zu billigster Preisstellung.

**Minna Struckmann und Lina Heidemann.**

## Mein neuer Kursus

beginnt am 1. Dezember, Damen, welche sich noch daran betheiligen wollen, können sich melden. Da ich längere Zeit für feinere Damen gearbeitet habe, bin ich in den Stand gesetzt, Schülerinnen nach der neuen Zuschneidekunst theoretisch auszubilden.

**M. Schmidt, Wallstraße 5.**

### Eine an guter Lage liegende Schlachtere

eventl. mit Betheiligung des Verpächters **zu vermieten.** Anfragen vermittelt die Exp. d. Bl.

### Gesucht

eine gut möbl. **Zweistubentwohnung** mit Burschengelass sofort oder zum 1. n. M. Offerten mit Preisangabe u. **M. W. 18** an die Exp. d. Bl.

### Gesucht

auf sofort zwei solide nichterne **Knechte** gegen hohen Lohn.  
**Gehr. Gehrels,**  
Wilhelmshaven.

### Gesucht

zum 1. Dez. ein freundl. möblirtes **Zimmer** zum Preise von 12 bis 15 Mark.  
Offerten unter **H. H. 19** an die Exp. d. Bl.

### Einige junge Leute

erhalten guten bürgerlichen **Mittags-tisch.** Näheres  
Kroonstraße 95, Keller.  
Dafelst empfiehlt sich eine **Frau** zum Waschen und Reinmachen.

## Mieths-Verträge

hält stets am Lager die  
**Buchdruckerei des „Tageblattes“.**

### Naßthalen-Extrakt

zum **Dunkeln blonden, rothen, grauer Haare** aus der **königl. Hof-Parfümerie-Fabrik Wau-dersich. Präparirt.** Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

### Dr. Orphila's Haar-Nussoel

ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes **Haaröl**, beide à 70 Pfg.  
**C. D. Wunderlich's Aecht-Haarfärbemittel** (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehör à 1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg. Alle mit Anweisung bei  
**C. Hassel, Rathsapothete.**

### Kammerjäger Spiecker

ist hier eingetroffen und nimmt Bestellung auf Vertilgung von

### Ratten, Mäusen etc.

entgegen. Adressen an die Exp. d. Bl.

### Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des **Tageblattes.**

### Th. Süß,

**Kronprinzstraße 1.**

## Wilhelmshalle.

Heute Freitag:  
**Gr. Familienkränzchen.**  
Tanzabonnement 1 Ml. Anfang Abends 7 Uhr.  
**G. Scholvien.**

**H. Lenzner**  
für schner,  
17 Bismarckstrasse 17.

**pelzwaaren,**  
**Civil- und Uniform-Wägen.**

für **Neuanfertigung und Reparaturen**  
in durchaus **hochgehender Ausführung.**  
17 Bismarckstrasse 17  
**H. Lenzner.**

## Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe!

Da das Lokal bereits anderweitig vermietet, muß das Waarenlager unbedingt bis Weihnachten geräumt sein, weshalb zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. In reicher Auswahl sind vorhanden:

### Wollwaaren,

als: Normalhemden, Unterhosen, woll. Röcke, Lächer, Strümpfe, Handschuhe, Flanell-Damenhosen, wollene Unterjaden, Mützen und Kopfschawls, Schultertragen, Mäffen und Barett's u. s. w.

### Tapissierewaaren

als: Papp-Straminmatten von 8-45 Pf., gestickte Schuhe, Kissen, Hosenträger, Gaborte, kleine Plüsch- und Seidenstickereien, Neste Stramin mit Wolle, Perlen, Seiden, Zephyrwolle, aufgezeichnete Leinwandstickereien, Handschuh- und Taschentuchkasten, Manschetten- und Kragentasten 25 Pf.,

### Putz-Artikel,

als: Hüte, Federn, Bänder enorm billig. Schleier 15 Pf., einen Posten Seiden-Plüsch-Neste für die Hälfte des Werthes. Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Armbänder, Broschen, Ketten, Nadeln, Spielwaaren, Puppen, Christbaumschmuck ganz enorm billig.

## A. Eisenblätter,

Mühlenstrasse 97, Ecke Börsenstrasse.

## Ad. H. Funk,

Schneidermeister,  
Wilhelmshaven, Gökerstrasse No. 13,  
empfiehlt seinen geehrten Gönnern bestens

## Anzug- u. Paletotstoffe

in Tuchen, Burkins und Cheviots in allen Farben u. s. w. Sämmtliche Sachen sind durchweg bessere Qualitäten zu soliden aber festen Preisen.

Bei Anfertigung von Kleidungsstücken wird besondere Sorgfalt verwendet. Weihnachtssaufträge erbitte frühestens.

## A. Palven,

Stimmer u. Reparatur  
der Hofpianofortefabrik von **Rud. Jbach Sohn** ist am  
**24. November**  
hier anwesend und erbittet Anmeldungen auf

**Stimmen und Repariren**  
von  
**Flügel - Pianinos**  
in der Expedition dieses Blattes.  
Referenzen: D. Bromberger, Prof. Erdmannsdörfer etc. etc.

## Prima blaßrothe Daberische Esskartoffeln,

pro Ctn. 3 Mk. frei ins Haus.  
Kann dieselben als wirklich wohl-schmeckend und mehrlreich empfehlen.  
**G. Müller,**  
Gökerstr. 10.

Morgen früh eintreffend:  
**Lebend frische gr. Schellfische**  
à Pfd. 22 Pfg.,  
**mittlere Schellfische**  
à Pfd. 15 Pfg.,  
**kleine Schellfische**  
à Pfd. 12 Pfg.  
empfehl

## J. Heins,

Marktstr. 40 — Banterstr. 10.

## Kleiderstoffe

für Bälle und Gesellschaften in großartiger Auswahl, hübsche halb- u. reinwollene Qualitäten, 100 Ctm. breit, 75 Pf. u. 1 M. per Meter.  
**A. G. Diekmann.**

## Schöne gesunde Stekrüben

bei meinem Hause an der Chaussee lagernd, offerire für 70 Pfg. pro Ctn.  
**H. Brader,**  
Moortwarfen.

Ich fordere hiermit den Arbeiter **J. Hüsch** auf, seine Sachen innerhalb 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.  
**S. A. Theilen,** Schneidermeister,  
Lomdeckstr. 4.

## Kleiderstoff- Reste

große Posten zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Kleidercattune**  
hell u. dunkel, ausrangirte Dessins, Mtr. 30 u. 40 Pfg.  
**A. G. Diekmann.**

**1500 Mt. Vergütung**  
od. h. Provision. Gesucht wird von e-leistungsf. **Samburger** Hause noch einige Agenten z. Verkauf v. **Sigarren** an Wirthe, Priv. etc. Günst. Condit. Off. u. D. S. 341 an **Saasenstein & Fogler A.-G., Hamburg.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen.**  
Gastwirth **Peters,** Mtestr. 24.

# Gasthof Cap-Horn.

Freitag, den 23. November:

## Tanzkränzchen.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Decker.

### Waarenhaus B. H. Bührmann.

Nur grosser Umsatz ermöglicht billige Preise!

## Spezial-Abtheilung für Damen-Konfektion.

**Elegante Damen-Jackets**  
2,50, 3,50, 5-12 Mk.

Aus prima Eskimo- und Krimmerstoffen, in feinsten Verarbeitung, bis zu 35 Mark.

**Woll- u. Seidenplüsch-Jackets**  
in elegantester Verarbeitung, mit seidene Futter,  
30, 40-50 Mark.

**Capes**

aus Cheviot, Kammgarnstoffen etc. etc.  
9, 12, 18-36 Mark.

### Rad-Mäntel

hell und dunkel, in schweren Stoffen, 5, 8, 12, 16 Mark  
und mit feiner Pelzgarnitur bis 35 Mark.

**Kinder-Mäntel**

aus hellen und dunklen Stoffen, in reizenden Façons,  
Größe I: Mk. 1, 2-3  
und in sehr vornehmen Façons bis 8 Mark.

Mein augenblicklicher Vorrath, 2000 bis 3000 Püden,  
steht hier am Platze unerreichbar da.

Habe schöne grüne mürbefrohende

## Erbsen

zu verkaufen.  
J. C. Hovemann,  
Neuender-Altengroden.

## Zum Todtenfeste

empfehle fertige

**Kränze, Krenze,  
Guirlanden etc.**

Bestellungen bitte rechtzeitig zu  
machen. Bei günstiger Bitterung  
auch am Sonnabend in Neu-  
heppens auf dem Wochenmarkte.

G. Stephan,  
Kunst- u. Handlungsgärtnerei,  
Dorfriesenstr. 69 u. 28, am Park.

## Gänsepökelfleisch

nur Keulen  
empfehlen

Joh. Freese.

Die noch vorjährigen  
**Puppen,  
Puppenbälge,  
Puppenköpfe,  
Puppenstrümpfe,  
Puppenschuhe etc.**  
werden zu jedem annehmbaren  
Preise ausverkauft.

Heinrich Hitzegrad  
Hoonstraße 102.

### Beamtenvereinigung.

**Generalversammlung**  
am Freitag, den 23. Novbr.,  
8 Uhr Abends,  
im Parkrestaurant.

Tagesordnung:

1. Beschaffung von Heilserum für  
sämmliche Mitglieder der Be-  
amten-Vereinigung.
2. Bericht über Kohlen- und Kar-  
toffeln-Beschaffung und über Aus-  
zahlung der Guthaben.
3. Verschiedenes.

Anmeldung von Vorträgen, Vor-  
schlägen zu Vergütigen etc.

Der Schriftführer.

### Gewerbe-Verein.

**Generalversammlung**  
Donnerstag, den 22. d. Mtz.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Kaisersaal (Alb. Thomas).

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für 1893/94 und  
Ertheilung der Entlastung.
2. Genehmigung des Etats für 1894/95.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

### Krankenkasse

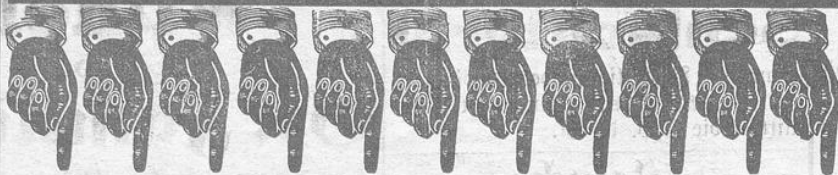
der  
**Beamten-Vereinigung.**

Die in der Hauptversammlung am  
31. Oktober d. J. genehmigten Ab-  
änderungen der Satzungen sind gedruckt  
in Empfang zu nehmen

- 1) am Freitag in der Versammlung  
der Beamten-Vereinigung,
  - 2) Sonnabend Abend von 6-7 Uhr  
im Werftspieghause,
  - 3) beim Rechnungsführer persönlich.
- Die Aenderungen treten mit dem  
1. Dezember in Kraft.

### Gutes Logis

für zwei junge Leute.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 56, part.



Mein Lager in

# Lampen

als

**Kronleuchter,  
Hängelampen,  
Tischlampen,  
Wandlampen,  
Spiegellampen,  
Küchenlampen,  
Ampeln,  
Nachtlampen**

bietet nicht nur die größte Auswahl, sondern ich  
verkaufe auch zu den billigsten Preisen hier am Platze.

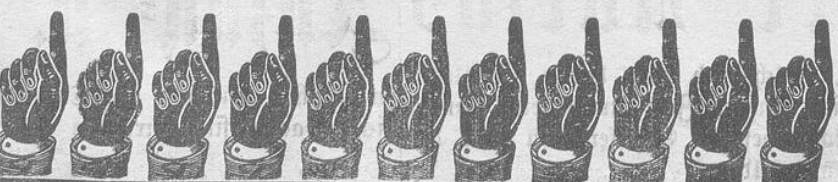
Zu mittleren und besseren Tisch- und Hänge-  
lampen liefere ich Patentbrenner ohne Preis-  
aufschlag. Ferner empfehle ich billigt:

fein decorirte und weiße Lampenschirme,  
feine und gewöhnliche Tulpen und Kugel,  
fein geschliffene Prismen,  
feine Kerzen für Kronleuchter u. Kandelaber.

Blickbrenner für Ladenlampen passend				
Universalbrenner für Ladenlampen passend,				
Columbusbrenner für Tisch- u. Hängelampen pass.				
Generalbrenner	"	"	"	"
Jubelbrenner	"	"	"	"
Volksbrenner	"	"	"	"
Germaniabrenner	"	"	"	"
Perfektbrenner	"	"	"	"
Cosmosbrenner	"	"	"	"

Cylinder für	Blickbrenner,
"	Universalbrenner,
"	Columbusbrenner,
"	Intensiv-Monstrebrenner,
"	Riesen-Monstrebrenner,
"	Volksbrenner,
"	Perfektbrenner,
"	Germaniabrenner,
"	Selectabrenner,
"	Jubelbrenner,
"	Generalbrenner,
"	Cosmosbrenner,
"	Nachtl.-Brenner,
"	Flachbrenner.

# Ed. Buss.



### Saison-Theater Wilhelmshaven (Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbarth

Freitag, den 23. November:  
Letzte Vorstellung.

### Dem Achmüller sein Recht.

Oberbayerisches Volksstück in 5 Bildern  
von Egon Hedeberg. Regie: Albert  
Kaffenöffn. 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Einem hochgeehrten Publikum sage  
bei meinem Scheiden den innigsten  
Dank für das mir bewiesene Wohl-  
wollen mit der Bitte, mir dasselbe für  
nächste Saison gütigst zu bewahren.  
Hochachtungsvoll  
Heinr. Scherbarth.

### Wilhelmshaven, Börsenstr. Theater Morieux!



Täglich eine  
Vorstellung  
8 Uhr Abds.  
Da Sonntag  
am Todens-  
festtage nicht  
gespielt wer-  
den darf, so  
findet un-  
widerrüchlich  
am Sonn-  
abend, d. 24.  
Nov., Abds.  
8 Uhr, die  
Abschieds-

Vorstellung schon statt. Neues  
Programm. Reise zur Weltaus-  
stellung in Chicago.

## PANORAMA

Hoonstr. 80, 1. St.

Diese Woche:

München, Salzburg, Königsberg

Hochinteressant.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends

### Ein junger Mann

der das Beschneiden von Obstbäumen er-  
lernt, kann Beschäftigung erhalten.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

Jeden Sonnabend  
frisches bestes  
**Ross-Fleisch**  
in Neuheppens auf dem Markt.  
Vereins-Rohschlachtereier-Verein  
(Inh.: Tegge jun.)

### Codes-Anzeige.

Tiefbetriibt zeigen wir an, daß  
unser Söhnchen uns gestern Abend  
durch den Tod wieder entrisfen  
wurde und bitten um stille Theil-  
nahme.

Wilhelmshaven, 22. Nov. 1894.  
Ober-Feuerwehr. A. Jansen  
und Frau.

### Codes-Anzeige.

Am 20. November Morgens  
4 Uhr starb unerwartet unser  
guter Vater, der Zimmermann  
**H. Neumann**  
in seinem 62. Lebensjahre. Dieses  
bringen tiefbetriibt allen seinen  
Freunden und Verwandten zur  
Anzeige.

G. Neumann.  
J. Neumann.

### Dankfagung.

Allen denen, welche meinem lieben  
Mann und unsern guten Vater und  
Schwiegervater **J. Neumann**  
während seiner langen schweren Kran-  
kheit treu zur Seite standen, sowie  
allen denen, die ihm das Geleit zur  
letzten Ruhestätte gaben, sagen wir  
unsern tiefgefühltesten Dank.

Bant, den 22. November 1894.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme bei der Beerdigung  
unserer lieben Tochter, auch für die  
zahlreichen Kranzspenden herzlichsten  
Dank.

H. Schulz und Frau.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 274 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Freitag, den 23. November 1894.

## Zum Thronwechsel in Rußland.

Petersburg, 19. Nov. Gestern Abend 9 1/2 Uhr traf der Prinz von Neapel hier ein. Auf dem Bahnhofe war als Ehrenwache eine Abtheilung Gardejäger aufgestellt.

Petersburg, 19. Nov. An einem trübem, nebligen Tage wurde heute Alexander III. zur letzten Ruhe bestattet. Die Trauerfeier wurde bald nach 10 Uhr durch Kanonenschüsse von der Petersburger Festung angekündigt; die Auffahrt der geladenen Personen begann um 9 Uhr, so daß die Festungskirche um 10 1/2 Uhr vollständig gefüllt war. Anwesend waren der heilige Synod, der Reichsrath des Verstorbenen, die gesammte Geistlichkeit mit dem Metropoliten, die Hofmeisterin, Staatsdamen und Hofdamen der Kaiserin, die Großfürstinnen, die Mitglieder des Reichsrathes, die Senatoren, die Hofchargen, das Gefolge, die zur Trauerfeier eingetroffenen ausländischen Fürstlichkeiten, sowie die inländischen und ausländischen Militärdeputationen und die Mitglieder des diplomatischen Corps mit ihren Gemahlinnen. Unmittelbar vor dem Eintreffen des Hofes kamen die Vertreter der ausländischen Herrscher und Regierungen an. Hierauf erschienen der Kaiser, die Kaiserin, die ausländischen Souveräne, die Prinzen, unter den letzteren Prinz Heinrich von Preußen an der Seite seiner Gemahlin, sodann die Großfürsten und Großfürstinnen.

In einem Manifeste des Kaisers Nikolaus II. über seine auf den 11./23. November festgesetzte Vermählung heißt es u. A.: „In Erfüllung des letzten Willens meines entschlafenen Vaters und auf den dringenden Wunsch meiner Mutter, der verewitteten Kaiserin, erkannte ich es als richtig, jetzt in die Ehe mit meiner Verlobten Alexandra Feodorowna zu treten.“

Wie der „Kreuzztg.“ aus Petersburg gemeldet wird, besuchte gestern Prinz Heinrich in russischer Dragoneruniform mit der Prinzessin Irene und mit großem Gefolge unerwartet den deutschen Gottesdienst in der Petrikirche. Pastor v. Reußler predigte und schloß in sein Gebet das Prinzenpaar von Preußen, sowie die anderen auswärtigen Gäste des Farenhauses ein. Die deutsche Gemeinde, hoch erfreut, begrüßte bei der Abfahrt das sich allseitig verneigende Prinzenpaar aufs Herzlichste. — Vorgestern Abend 7 Uhr besuchte Prinz Heinrich den deutschen Botschafter, General v. Werder.

Aus Petersburg wird der „Post“ gemeldet: Prinz Heinrich nebst Gemahlin verbleiben als nahe Verwandte über den auf den 26. November endgiltig festgesetzten Vermählungstag hinaus in Petersburg. Hierauf begleitet die Prinzessin Heinrich ihre Schwester, die Großfürstin Sergei, auf mehrere Tage nach Moskau.

## Deutsches Reich.

Berlin, 20. Novbr. Auf den Inhalt der sog. Umsturzvorlage fällt jetzt einiges Licht durch die Mittheilung, daß dem Bundesrath die Vorlage unter dem Titel: Gesetzentwurf über Abänderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzbuches und des Preßgesetzes zugegangen ist. Die Abänderung des Strafgesetzbuches bezweckt eine noch schärfere Fassung der Abschnitte über Widerstand gegen die Staatsgewalt und über Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung, worin die Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze, öffentliche Zusammenrottung zur Aufruhr, Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens, Anreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander mit Strafe bedroht wird. Die Abänderung des Militärstrafgesetzbuches bezweckt bessere Abwehrmaßregeln gegen die Verbreitung dieser Bestrebungen in der Armee, gegen die Aufreizung gegen Personen des Soldatenstandes zur Verweigerung des Gehorsams gegen die Befehle der Oberen. Die Abänderung des Preßgesetzes richtet sich gegen die die öffentliche Ordnung gefährdenden Ausschreitungen der Presse und faßt namentlich die Bestimmungen über die Beschlagnahme anders.

Berlin, 20. Nov. Das schon kurz gemeldete Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Oberst Frhr. v. Schele, lautet: „Feste Stadt Kuirenga 30. Oktober gefürmt, in vierstündigem schweren Straßen- und Häuserkampf erobert. Kuirenga ist in einem Umkreise von 4 1/2 km von steinerner bastionirter Umwallungsmauer umgeben und hat zwei Citadellen; wurde von 3000 Kriegern vertheidigt. Lieutenant Maas, 8 Astaris todt, 29 Astaris schwer, Lieutenant Kleist, Engelhardt und Unteroffizier Raehne leicht verwundet. 150 Feinde beerdigt, viele in Häusern verbrannt. Kuirenga zerstört. Ich erbeutete die Geschütze und Ge-

wehre der Zelewski-Expedition, befreite 1500 Weiber und Kinder, meistens geraubte Sklaven. 2000 Stück Groß- und 4000 Stück Kleinvieh, für 70000 Mk. Eisenblech und 3000 Faß Pulver genommen. Trat am 3. November mit 3., 4. und 12. Compagnie den Rückmarsch nach Kilossa an, wurde am 6. bei Moge von 1500 Kriegern angegriffen; der Feind durchbrach die Träger-Colonne; sein Angriff scheiterte aber am Feuer der Truppe. Er litt außer einigen Trägern keine Verluste; der Feind verlor 25 Tödtte unmittelbar an der Colonne und erlitt bei der Verfolgung noch viele Verluste. Haltung der Truppe am 30. und 6. vorzüglich. 5. und 6. Compagnie mit Verwundeten und größtem Theil des Viehes treten Rückmarsch später an. Schele.“

Die Rangfrage der Baubeamten ist durch die Beratungen über das neue Wassergesetz in mehreren technischen Vereinen wieder aufgenommen worden und hat zu einer Untersuchung geführt, auf Grund deren bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten die Verleihung der vierten Rangklasse an die königlichen Bauvertheilungen beantragt werden soll. Zur Begründung wird, wie dies auch früher schon im Abgeordnetenhaus geschehen, angeführt, daß die Regierungsbaumeister gegenwärtig eine mindestens ebenso lange Zeit auf Studium und Praxis (einschließlich des Examinens) verwenden, wie die Professoren, daß diese aber nach sechs- bis achtjähriger Thätigkeit zu Regierungsräthen mit der vierten Rangklasse aufsteigen, während die geprüften Staatsbaumeister oft erst nach 10 bis 12 Jahren zu Bauintspectoren mit der fünften Rangklasse ernannt werden. Betreffs der Vorbildung hat die Statistik der letzten Jahre ergeben, daß weitaus die allermeisten Baubeamten das Reifezeugniß eines Gymnasiums besitzen und daß noch nicht fünf Prozent derselben der sogenannten Oberrealschule entstammen. In Verbindung mit der Rangfrage wird jetzt durch einen besonderen Ausschuss angestrebt, die Bezeichnung Regierungsbaumeister durch „Bauassessor“ zu ersetzen und den Titel „Bauintspector“ ganz in Fortfall zu bringen, an dessen Stelle der Bauvertheilungen tritt.

Barzin, 19. Nov. Professor Dr. Schwenger, welcher am 17. November hier eingetroffen, ist heute Nachmittag wieder abgereist. Der Tag der Abreise des Fürsten und der Fürstin Bismarck ist noch ganz ungewiß, da die Fürstin noch schwach und wenig reisefähig ist. Der Fürst befindet sich wohl.

Bln, 20. Nov. In der Trinitatiskirche fand heute Nachmittag 1 Uhr die Trauung des Reichskommissars Majors v. Wismann mit Fräulein Hedwig Langen statt.

Weimar, 19. Nov. Das Befinden des Erbgroßherzogs hat sich verschlechtert; er ist an Lungenentzündung erkrankt. Der Leibarzt Dr. Pfeiffer ist nach Cap St. Martin abgereist.

Weimar, 20. Novbr. Nachrichten aus St. Martin von heute Mittag über das Befinden des Erbgroßherzogs besagen, daß die Nacht ziemlich ruhig verlief; es bestehe kein Fieber, aber große Schwäche.

Strasbourg, 18. Nov. Die dem Reichskanzler Fürsten von Hohenlohe heute dargebrachte Ovation nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Vom Stathalterpalais bis zum Bahnhofe bildeten gegen 200 Vereine aus der Stadt und dem ganzen Land mit Fahnen und weit über 8000 Fackeln und Lampen, die Studentenschaft der Universität Strasbourg und die hiesigen Schulen in Doppelreihen Spalier. Ueber 10,000 Zuschauer aus dem ganzen Lande füllten die Straßen. Nach 5 Uhr brachten 700 Sängere dem Reichskanzler im Palais Hofe eine Serenade dar. Danach empfing der Fürst den Festauschuss; der Bürgermeister Back an dessen Spitze hielt eine Anrede, die der Fürst in tiefer Bewegung dankend erwiderte. Auf der Fahrt zum Bahnhofe war der ganze Weg eingekäumt von der Bevölkerung, die dichtgedrängt hinter den Spalierbildenden stand; die Häuser an dem Wege waren reich besetzt, alle Fenster beleuchtet. Auf dem Bahnhofe fand noch eine glänzende Schlußovation statt, welche der Fürst und seine Gemahlin vom Kaiserzimmer aus entgegennahmen. Es erfolgte der Aufmarsch des ganzen Zuges. In einen weithin widerhallenden Hochruf auf den Fürsten stimmten alle Anwesenden ein, welche dann das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ sangen. Die Ordnung und die Haltung der Bevölkerung war musterhaft. Um 6 Uhr 30 Minuten reiste der Reichskanzler nach Baden-Baden ab.

Strasbourg, 20. Nov. Die Ansprache, mit der der Reichskanzler Fürst Hohenlohe bei seinem Scheiden von Strasbourg die Abschiedsrede des Bürgermeisters Back erwiderte, lautete: „Mein Herr Bürgermeister! Meine verehrten Herren!

Die Beweise freundlicher Gesinnung, welche mir von den Bewohnern Straßburgs und von einem großen Theile der Bevölkerung von Elsaß-Lothringen entgegengebracht werden, rühren mich tief. Ich finde nicht Worte, um meinen Dank so, wie ich es wünschte, zum Ausdruck zu bringen. Ich bitte Sie, Ihren Mitbürgern zu sagen, daß mir der Abschied vom Reichsland sehr, sehr schwer wird. Was ich in diesen Tagen hier erlebt habe, ist die größte Auszeichnung, die einem im öffentlichen Leben wirkenden Manne zu Theil werden kann. Ich bin stolz darauf und werde die Erinnerung daran als den schönsten Lohn eines arbeitsamen Lebens bis an mein Ende im Herzen tragen. Leben Sie Alle wohl!“

## Russland.

Amsterdam, 18. Nov. Nach einer Depesche der „Nieuwe van dem Dag“ aus Lombol griffen 5 Bataillone Tjakra-Negara an und eroberten die Stadt bis zum Boeri (Palast des Radjah). Der Kampf war ein äußerst erbitterter. Die Holländer verloren 150 Tödtte und Verwundete; vom Feinde wurden mehrere Hundert getödtet. Weder der Radjah noch dessen Schaß wurden gefunden.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

× **Schaar**, 21. Nov. Der Kaufmann Heeren hat die Besitzung des Landwirths G. Gerdes, zu Rüstertel belegen, worin lange Jahre die Kaufmannschaft betrieben worden ist, in Pacht übernommen.

× **Sande**, 21. Nov. Herr Lehrer Aren aus Westerstede ist mit der Vertretung des erkrankten Hauptlehrers Hrn. Torbeck zu Sanderhöfen beauftragt.

× **Neustadtgödens**, 21. Nov. Nachdem die auf Herrn Pastor Börner in Emden gefallene Wahl vom königlichen Konsistorium zu Aurich bestätigt worden ist, so ist anzunehmen, daß der Gewählte Anfang nächsten Monats in seinen neuen Dienst eingeführt werden wird.

× **Gödens**, 21. Novbr. Wie bestimmt verlautet, wird Herr Graf Dr. jur. E. v. Wedel am 3. und 4. Dezember in hiesiger Gemarkung eine Treibjagd abhalten. In früheren Jahren sind schon auf der Treibjagd ca. 600 Hasen erlegt worden. Ein solches Resultat wird in diesem Jahre nicht zu erwarten sein.

**Odenburg**, 20. Nov. Gestern Abend etwa 8 1/2 Uhr ist in der Nähe der Haltestelle Neuenboop (Wärterposten Nr. 5 der Strecke Hude-Nordenham) der Tischler Ernst Eggers aus Wandsbeck bei Hamburg aus dem Lloydzuge gefallen. Hierbei sind dem G. die Füße abgefahren worden. Nach den bisherigen Feststellungen hat der Verunglückte während der Fahrt eigenmächtig die Thür seines Wagenabtheils geöffnet und ist hierbei zu Fall gekommen. Der Verletzte, welcher mit einer Maschine nach Berne zur Aufnahme in das dortige Hospital geschafft wurde, befindet sich den Verhältnissen entsprechend ziemlich wohl.

**Lehe**, 18. Nov. In dem Schachte des Eisenbahnbaues bei Debsiedt revoltirten am Freitag Nachmittag mehrere Arbeiter, wobei die Maschine beschädigt und der Führer derselben so gefährlich bedroht wurde, daß derselbe die Flucht ergreifen mußte. Vom Unternehmer wurde per Telegraph polizeiliche Hilfe requirirt, worauf zehn Schulkleute die Ordnung wieder herstellten; zwei der Haupttrüdelführer wurden verhaftet.

**Celle**, 17. Nov. Justizminister Schönstedt nahm, nachdem derselbe sich am Donnerstag Morgen in der herzlichsten Weise von den Mitgliedern des Gerichts und den Anwälten verabschiedet hatte, gestern Morgen die Glückwünsche der städtischen Deputation entgegen. Er gab ihr gegenüber kund, wie lieb ihm hier in Celle seine Stellung und der Aufenthalt gewesen sei, und daß er mit schmerzlichem Bedauern von hier scheide, auch stets der Stadt mit Wohlwollen denken werde.

**Gifhorn**, 20. Nov. Der Kaiser trifft am Donnerstag in Leßlingen ein; am Freitag und Sonnabend finden Hofjagden statt.

## Berichtes.

\* München, 19. Nov. Nach dem Polizeibericht sind fünf Personen in München und eine in Stuttgart verhaftet worden, welche seit Frühjahr 1893 gefälschte Fünfzigmarkscheine herstellten und vielfach verbreiteten. Ein siebentes Mitglied der Bande ist flüchtig und das achte verstorben. Der ganze Apparat wurde beschlagnahmt.

## Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 308 eingetragen die Firma:

### Gebrüder Poppen

mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber:

1. der Kaufmann Johann Heinrich Poppen und

2. der Kaufmann Wilhelm August Poppen

in Wilhelmshaven.

Rechtsverhältnis: Offene Handelsgesellschaft seit 1. November 1894.

Wilhelmshaven, den 19. Nov. 1894.

## Königliches Amtsgericht.

### Handelskammer-Wahlen.

Zum Ersatz für die mit Ende dieses Jahres auscheidenden Mitglieder der Handelskammer sind demnächst für die Wahlbezirke Stadt- und Landkreis Emden in Emden drei Neuwahlen, Stadt und früheres Amt Leer in Leer zwei Neuwahlen, Kreis Norden in Norden zwei Neuwahlen, Stadt Wilhelmshaven in Wilhelmshaven eine Neuwahl, früheres Amt Timmel in Timmel eine Neuwahl vorzunehmen. Die für die einzelnen Wahlbezirke aufgestellten Listen der Wahlberechtigten werden gemäß § 11 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 während der Zeit vom 23. November bis zum 3. Dezember d. J.

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in den Büreaus der Magistrate zu Emden, Leer, Norden, Wilhelmshaven und des Fleckensvorstandes zu Timmel zur Einsicht der Beteiligten öffentlich ausliegen. Wahlberechtigt sind nur noch diejenigen Firmen, welche mindestens Mk. 16 Gewerbesteuer zahlen, bezw. auf einen solchen festgesetzten Betrag zur Handelskammer eingeschätzt worden sind.

Die von der Handelskammer ernannten Wahlkommissäre, Herr Sen. A. Kappelhoff für Emden, „ G. Heitmann „ Leer, „ Aug. Seiß „ Norden, „ M. J. Tapfen „ Wilhelmsh., „ T. J. Cassens „ Grobflehen, werden über den Wahltermin demnächst das Weitere bekannt machen.

Emden, den 20. November 1894.

### Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.

A. Kappelhoff.

F. v. Rensen.

Die z. Zt. von Herrn Professor Focke benutzte

## Wohnung,

Roosstr. 92, 2. Etage, habe zum 1. Mai n. Js. anderweitig zu vermieten.

Th. Süss, Kronprinzenstr.

## Kapitalien

in Beträgen von 5000 bis zu 60000 Mk. gegen annehmbare Hypotheken unterzubringen. Die Gelder können sofort aber auch später zur Auszahlung gelangen. Zinssatz bei Land-Hypotheken 3 1/2 bis 4 0/0, auf Häuser 4 bis 4 1/2 0/0.

W. Köhler,

Odenburg, Gatterstraße 16.

## Verkauf.

Am Montag, den 26. d. Mts., Nachm. 1 Uhr anfangend, werde ich kraft Auftrags in **Warthen's Wirthshaus** zu **Seidmühle** verschiedene gut erhaltene

## Gastwirthschafts- und Hausgeräthe

mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen, u. A.:

1 kompletten Kohlenföhr-Dierapparat mit 2 Krähnen (fast neu), 1 amerikanisches Billard mit Zubehör, 1 Sanddrud-Dierapparat, 1 große Hängelampe (Blitz-

brenner), 1 neue Singer'sche Nähmaschine, 1 Spiel Regeln mit 4 Kugeln, Liter-u. Halb Litermaße, Tische, Rohr-, Korb- und Röhrenstühle, 1 Regulator, 1 Sopha und 1 Sophatisch, 1 Kochherd, 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle und viele andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Jeder, 20. November 1894.

A. Tiemens.

## Zu vermieten

zum 1. Dez. günstig für Werk- oder Postbeamte gelegenes Zimmer, preiswerth, auf Wunsch mit voller Pension. Banterstr. 1, I. L.

## Zu vermieten

auf sofort oder später zwei Treibhäuser. Näheres bei Herrn W. Schlüter, Roosstr. 93.

Zum 1. Mai n. Js. oder früher habe ich einen geräumigen

## Laden mit Wohnung

evtl. Werkstätte in meinem Hause, Roosstr. 92, zu vermieten.

Th. Süss, Kronprinzenstr.

## Zu vermieten

auf sofort verkehrshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.

F. Dräger.

## Zu vermieten

zum 1. Februar zwei Stagenwohnungen, eine vier- und eine 5räumig, mit abgeschlossnem Korridor und allem Zubehör, sowie eine Oberwohnung desgl. auf sofort oder 1. Februar, Friederikenstr. 6. Näheres Ullmsstraße 40.

## Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere schöne 5räumige Wohnungen. Margaretenstr. 3.

## Zu kaufen gesucht

große Schweine zum Weiterfüttern. M. Morisse, Börsenstr. 7.

## Gesucht

ein Tischlergeselle auf sofort. F. Wehweber, Tischlermeister.

## Gesucht

auf sofort ein Junge zum Flaschen-spülen.

Ad. Zimmermann, Güterstraße.

**Gesucht**

zum 15. Dezbr. ein **ordentliches Mädchen.**  
**Johann Garms, Eisfab, Marktstr. 16.**

**Taschenuhren**  
 in Nickel M. 3,—, M. 5,50,  
 M. 8,—, in Silber M. 10,—,  
 M. 11,—, M. 13,50, M. 15,—  
 u. höher, in Gold M. 20,—,  
 M. 28,—, M. 35,—, M. 42,—,  
 M. 50,— u. höher.  
**Wecker-Uhren**  
 zu M. 2,40, M. 2,70, M. 3,—,  
 mit Kalender M. 4,—.  
**Regulateure**  
 zu M. 6,—, M. 7,50, M. 8,—,  
 M. 9,50, M. 14,—, M. 16,—,  
 M. 20,— u. höher.  
 Illustrierte Cataloge versendet  
 gratis und franco das Uhren-  
 versandtgeschäft  
**Carl Schaller, Konstanz.**

**Dr. med. Hope,**  
 homöopathischer Arzt,  
 Köln a. Rh., Sachsenring 66.  
 Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Schon am 3. u. 4. Dezbr. 1894  
**Gewinnziehung der**  
**Grossen Geld-Lotterie**  
 Haupttreffer evtl.  
**500,000 Mk.**  
 u. s. w. u. s. w. baares Geld.  
 Originallose à 4,40 Mk.  
 Porto und Liste 30 Pf. extra  
 empfiehlt und versendet die  
**Haupt-Agentur**  
**Josef Scholl, Niederschönhausen**  
 b. Berlin.

**Große Betten 12 M.**  
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) in gereinigten  
 neuen Federn bei Gustav Lüttig, Berlin S.,  
 Brunnstr. 46. Preisliste kostenfrei.  
 Viele Anerkennungsbriefe.

**Zum Winterbedarf**  
 empfehle zu den billigsten Preisen:  
 1. **doppeltgef. u. gew. Knabbelkohlen**  
 2. **„ „ „ „ Aufkohlen**  
 3. **„ „ „ „ Stückkohlen**  
 4. **„ gebrauchene Behecoaks**  
 5. **„ gesiebten Kleincoaks**  
 6. **„ Anthracit = Feinnetts**  
 7. **„ „ Aufkohlen**  
 für Dauerbrandöfen,  
 8. **„ trockenen Preßtorf**  
 9. **„ „ Brennholz.**

Gefl. Bestellungen erbitte mir baldigst.  
 Bemerkte noch, daß das Gewicht der  
 von mir gelieferten Brennmaterialien  
 auf einer Centesimalwaage ermittelt  
 wird und jeder meiner Abnehmer einen  
 von der Waage selbst abgestempelten  
 Wiegeschein bei der Waare empfängt.

**Wilh. Rähjen,**  
 Kaiserstraße 68.

**B. Kirchhoff,**  
 prakt. Zahn-Arzt,  
 Hoosstraße 16 b.  
 Sprechstunden:  
 Vorm. von 9 bis 12 1/2 Uhr.  
 Nachm. von 2 bis 7 Uhr.  
 Sonntags  
 Vorm. von 9 bis 12 Uhr.



**Frerichs & Janssen,**  
 Hoosstraße 108.

*Gute Waare ist stets die billigste*  
**Normal-Hemden,**  
**Normal-Jacken,**  
**Normal-Beinkleider,**  
 sowie sämtliche  
**Unterziehezeuge**  
 empfehlen in bekannten soliden  
 Qualitäten  
**Wulf & Brandtsen.**

**Kinderwagen**  
**Beisekörbe**  
**Waschkörbe**  
**Korb-Lehnstühle**  
 verstellb. Holz-  
 stühle

in großen Massen vorrätig bei  
**Kl. Telkamp**  
 Dismarckstraße 60.

Die so beliebten, der Füllkraft  
 wegen preiswerthen, echt chinesischen  
**Mandarinendaunen**

à Pfd. 2,85,  
**Mandarinen-Halbdunen**

à Pfd. 1,75,  
 in Farbe ähnlich wie Eiderdaunen,  
 empfiehlt und versendet durch  
 ganz Deutschland

**Georg Aden, Bant,**  
 Kleinverkauf.

**Meinen Witmenschen,**  
 welche an Magenbeschwerden, Verdaunungs-  
 schwäche, Appetitmangel etc. leiden,  
 theile ich herzlich gern und unentgeltlich  
 mit, wie sehr ich selbst daran ge-  
 litten und wie ich hiervon befreit wurde.  
 Pastor a. D. **Kypke** in Schreiber-  
 hau (Riesengebirge).

**Dortmunder Bier.**

**Special-Ausschnitt**  
 bei

**Rob. Wolf,**  
 Königstraße.

**Im Schuhwaren-Geschäft**  
**A. G. Janssen,**  
 Marktstraße 28

kauft man die besten und billigsten  
**Stiefel,**  
**Bugstiefel u. Schuhe**

in allen erforderlichen Sorten.  
 Für Reparaturen billigste Preise, sowie  
 Anfertigung nach Maß.

**Anfertigung**  
 von

**Damen- & Kinder-Garderoben**  
 modernster Art, graciösem Sitz, zu  
 billigen Preisen. Um geneigtes Wohl-  
 wollen bittet

**G. Gerdes,**  
 Grenzstraße 2, part. links.

Verlangt stets

**Ludw. Kopp's Ideal.**

Schulstiefel für Knaben und Mädchen.  
**Besondere Vorzüge:**

Naturgemäß nach dem Fuße gearbeitete Leisten-  
 form. Bequemes Passen. Kein Verderben der  
 Füße mehr. Englische Sohlleder-Spitzen, ver-  
 hindert das Durchstoßen des Oberleders an der  
 Spitze. Man beachte die Turmschutzmarke auf  
 der Sohle. Kleinverkauf bei

**Frerichs & Janssen,**  
 Hoosstraße 108.

**„FLORA“ M. Weiske. Ballschuhe**

Freitag, den 23. November:

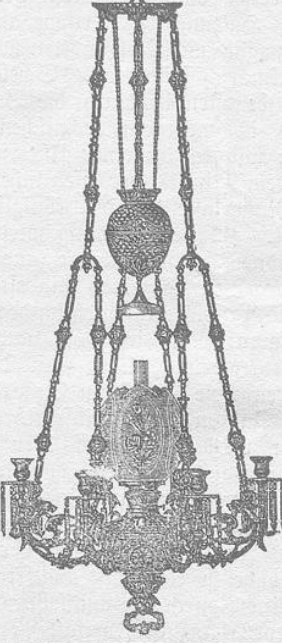
**Großer öffentlicher Ball**

Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu ein

**M. Weiske.**

**Fabriklager**



Glaslampen,  
 Kronleuchtern,  
 Hänge-Lampen,  
 Ständer-Lampen,  
 Tisch-Lampen,  
 Wand-Lampen,  
 Flur-Lampen,  
 Klavier-Lampen,  
 Nacht-Lampen,  
 Ampeln,  
 Kandelabern,  
 Leuchtern,  
 Gasarmen,  
 sowie allen Zubehörsachen.  
 Niederlage des berühmten Kaiserbrenners.

Bitte die Preise im Schau-  
 fenster zu beachten, worauf  
 gegen Kaufzahlung noch ent-  
 sprechenden Rabatt gewährt.

**Bernh. Dirks.**

Keine Provisionsreiseende.

**Carl Borgelt,**

**Uhrmacher und Mechaniker,**  
 15 Gökerstr. Wilhelmshaven. Gökerstr. 15.

**Ueinerkauf für Wilhelmshaven** der weltberühmten  
**Pfaff-Nähmaschinen,**  
**Phönix-Nähmaschinen,**  
**Wheeler- und Wilson-Nähmaschinen,**  
**Naumann-Nähmaschinen,**  
**Vibratig-Shuttle-Nähmaschinen.**

Bemerkte, daß meine Ladenpreise für sämtliche  
**Käufer um 20 bis 35 Mt. per Stück niedriger**  
 sind als bei denjenigen Geschäften, welche gewissen Vereinen  
 20% Rabatt gewähren, dem übrigen Publikum aber enorme  
 Preise abnehmen. — Ferner sind die von mir geführten Näh-  
 maschinen genau dieselben Fabrikate, welche von den Hof-  
 lieferanten S. M. des Kaisers von Deutschland, des Kaisers  
 von Oesterreich, der Prinzessin von Wales u. s. w. geliefert  
 werden. — Versäume daher Niemand, vor Ankauf einer Näh-  
 maschine im eigenen Interesse sich mein Lager anzusehen.

**Carl Borgelt,**

**Uhrmacher und Mechaniker,**  
 Wilhelmshaven, Gökerstr. 15.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-  
 gegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Kron-  
 prinzenstraße Nr. 13,** vis-à-vis der Buchdruckerei des Herrn  
 Th. Süß, eine

**Bonbon- und Confituren-Fabrik**  
**en gros und en detail**

eröffnet habe. Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche bin  
 ich in der Lage, eine gute und billige Waare zu liefern und bitte ich  
 um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

**E. Ahrens,**

Kronprinzenstr. Nr. 13.



**Remonteur-Uhr No. 50**  
 gutes 80 stündiges Werk  
 mit echter Nickelplatte, gar-  
 gut gehend. Umtausch ge-  
 statet.  
**Preis 7 Mark.**  
 Gegen Nachnahme. Muster-Cataloge 10 Pf.  
**Louis Lohrhold, Forstheim.**  
 Unstreitig beste und billigste Bezugquelle  
 für Uhren und Goldwaaren.

**8 bis 10000 Mark**  
 auf sichere Hypothek zu leihen gesucht.  
 Offerten unter **D 9** an die Exped.  
 d. Blattes.

**Zahnschmerzen**  
 werden ohne Ziehen beseitigt

**Krankheiten**  
 aller Art gründlich geholfen

**Syphilis, Geschlechts- und Frauenleiden**  
 werden nach langjähriger Erfahrung  
 mit bestem Erfolg behandelt.  
**D. Picker, Naturheilkünstler,**  
 Bismarckstr. 59.

trafen in allen Neuheiten für die  
 Saison ein und empfehlen in jeder  
 Preislage  
**Frerichs & Janssen,**  
 Hoosstraße 108.

**J. Völlner's weltberühmte**  
**Rheumatismus-Watte**

seit 1855 im Handel, bestbewährtes  
 Mittel gegen alle Arten **Erkältungen,**  
 als: Lähmungen, Gesichtsschmerzen,  
 Geisteskrankheiten etc. Unerlässlich vielfach em-  
 pfohlen. Original-Päckete à 50 Pf. u.  
 1 M. Generaldepot für Wilhelmshaven  
 u. Umgegend bei **S. J. Kuhl-  
 mann,** wofolbst Prospekte gratis ver-  
 theilt werden. Alleiniger Fabricant  
**J. Völlner, Hamburg.**

**Italien. Rothweine**

**(Vino Nostrano)**  
 à Flasche 75 Pf., 12 Flaschen 8,40,  
 100 Flaschen 65 Mark.

**P. F. A. Schumacher.**

Eine tüchtige  
**Schneiderin**  
 empfiehlt sich

Börsenstr. 20, u. r.

Natürliches doppeltkohlensaures  
**Mineralwasser,**

**Hönninger Sauerbrunnen**  
 zu **Hönningen a. Rhein.**

Allein-Depot:  
**M. Athen,**  
 Wilhelmshaven, Königstraße 56.

**Kautaback,**

reine, feinste  
**Kenntucky-Gespinnste,**  
 empfehlen

**Tabak-Fabriken**  
**J. Goldfarb,**

**Preuss. Stargard.**

Feine Melange-Bonbon à Pfd. 0,60 M.  
 Bonbon-Abfall „ „ 0,50 „  
 Marzipan-Confect „ „ 1,20 „  
 Bruch-Marzipan „ „ 1,00 „  
 Feine Marzipan-Masse „ „ 0,90 „  
 Pralinen „ „ 1,60 „

Alle Sorten  
**Chocoladen und Confituren**  
 zu den billigsten Preisen empfiehlt die  
**Bonbon- und Confituren-Fabrik**  
 von

**E. Ahrens,**

Kronprinzenstr. Nr. 13.

Empfang wieder einige Waggonen  
 rothe Dabersche

**Kartoffeln**

und empfehle solche als ganz vor-  
 zügliche Waare.

**Schneefloeden,**

prima Waare,  
 treffen in nächster Zeit ein.

**B. Wilts Wwe.**

**Für Hausfrauen!**  
**Günther & Noltemeyer**  
 Zur Lust bei Sameln a. W.  
 Fabrik z. Umarbeitung alter Woll-  
 stücken u. Wolle.

Wir liefern waschichte Kleiderstoffe,  
 Flanelle, Buckskin, Schlaf- und Pferde-  
 decken, Teppiche, Käufer u. Portieren etc.  
 Annahmestelle und Musterlager:

**J. H. Eilers, Wilhelmshaven,**  
 Wallstraße Nr. 5,  
 Kunstfärberei und chem. Reinigungs-  
 Anstalt.